



Daniela Keimel, Bruno Reichert: „A hatscherte Frau is a Tragödie für an Mann, umgekehrt net.“ „Flugtellerwerfer“ von Doris Kloimstein.



Valter Rado: „Spaghetti mit Nichts.“ „Irish Stew nach Dubliner Art. Ein Rezept, wie Samuel Beckett es gemacht hätte“ von Valter Rado.



Julia Burian: „Einatmen - Ausatmen -“, „Flugtellerwerfer“ von Doris Kloimstein.

THEATER / Endlich hatte die lang erwartete Produktion des **Achterbahn fahren**

VON JOPIE DEN DULK

SCHWECHAT / Ebenso spannend, wie Achterbahnfahren, nur nicht so schnell, aber viel zu schnell vorbei. Acht Autoren, acht Einakter von jeweils acht Minuten, an acht Spielorten im Theater für acht Gruppen von jeweils acht Teilnehmern. Das waren, wenn man die Wege von einem Spielort zum anderen mit einbezieht, achtzig Minuten Spannung und pures Vergnügen.

Johannes C. Hoflehners Traum hat sich erfüllt. („am 14. April 2006 träumte ich an Bord eines

Segelbootes in der Türkei dieses Projekt ...“) Und genau so wie er sich's erträumt hat, das Stück mit den Tellerstücken, genau so hat er es realisiert. Nach acht Jahren Intendanz am Theater Forum: genau der richtige Zeitpunkt.

Die Inhalte der Stücke sind in ihrer Thematik unterschiedlich, aber ohne Ausnahme attraktiv, überaus spannend, manchmal skurril und sprachlich hervorragend den unterschiedlichen Hintergründen angepasst. Ein ganzes Theaterhaus als Bühne so zu gestalten, dass von der Küche

bis zum Keller alles bespielt werden kann, das erfordert nicht nur Mut, sondern auch ein Übermaß an Kreativität und auch technischem Geschick. Es ist gelungen! Wenn in der Todeszelle im Heizungskeller, zwischen all den Rohren und Kesseln, die Henkersmahlzeit serviert wird, wird's echt gruselig. Während im Schlafsaal auf der Bühne die Gutenachtgeschichten die Wogen vielleicht wieder ein wenig glätten können. Aber auch in der Werkstatt, im Stiegenhaus, im Hof, in der Einfahrt, in der Küche und im Saaleingang erlebt



Thomas Wachauer, schmackhaft. In: „WPÖ“ von Andre Blau.



Petra Jeup, Klaus Haber: „Der Wahnsinn, hat Dr. Bergner gesagt, ist eigentlich nicht der Benzinverbrauch.“ „Über den Tellerrand“ von René Freund.

FOTOS: JOPIE DEN DULK



Birgit C. Kramer in: „Keine Bewegung“ von Daniel Glattauer.



Alle haben's geschafft! Nadja Bucher, Wolfgang Kindermann, Andre Blau, Doris Kloimstein, Daniel Glattauer, Johannes C. Hoflehner, Bürgermeister Hannes Fazekas, Valter Rado, René Freund, Didi Sommer. FOTO: FUSSI

Theater Forum, „Tellerstücke“ Premiere.

im Theater

das Publikum, indem es sanft in das Geschehen eingebunden wird, von der Wahlwerbung über die Therapiestunde, die Esoteriksitzung, das Gespräch mit einem Pantomimen, die Ehekrise hinterm Lenkrad und einer skurrilen Kochshow, einen aufregenden und ganz besonderen Theaterabend. Immer war der Bezug zu Tellern in den einzelnen Stücken gegeben und zog sich als roter Faden durch den Abend. Einen Theaterabend, bei dem Geist Seele und Körper gleichermaßen gefordert sind. Das Publikum, das hier stehend, lie-

gend, sitzend und gehend (von einem Spielort zum andern) dem Geschehen folgen konnte, war auf jeden Fall einmal so richtig neugierig - so wie es sich gehört. Dann ein wenig unsicher, überrascht und letztendlich begeistert. Eine großartige, Aufsehen erregende Inszenierung, ein interessantes Bühnenbild, hervorragende Darsteller und ein paar Autoren, die den Auftrag ernst genommen, und dabei offensichtlich noch eine Menge Spaß hatten. Und - Johannes C. Hoflehner seien noch viele solcher Träume gewünscht.

ZUM THEMA

Die Autoren: Andre Blau, Nadja Bucher, René Freund, Daniel Glattauer, Wolfgang Kindermann, Doris Kloimstein, Valter Rado, Didi Sommer. Die Darsteller: Julia Burian, Klaus Haberl, Petra Jeup, Daniel Keimel, Anita Kolbert, Birgit C. Kramer, Martin Müller-Reisinger, Valter Rado, Didi Sommer, Thomas Wachauer. Inszenierung: Johannes C. Hoflehner. Ausstattung: Sigrig Wenter, Bernhard Kronsteiner. Technische Leitung und Licht: Thomas Nichtenberger. Technische Assistenz: Katharina E. Rodax.

Weitere Termine: Mi.9., Do.10., Fr.11., Sa.12. April und Mi.16., Do.17., Fr.18., Sa.19. April, Beginn jeweils um 20 Uhr. Da pro Abend nur 64 Plätze zur Verfügung stehen, ist es notwendig, vorher zu reservieren: ☎ 01/ 707 82 72.



Anita Kolbert: „Nutzloser Teller, den ich verkaufe.“ - in: „Elementarkraft“ von Nadja Bucher.



Didi Sommer: „Voa lauuunga, launga zeit hod amol a kloana liaba des-seatölla ...“ „Töllameachjen“ von Didi Sommer.



Martin Müller-Reisinger: „Da stehen Sie und können mir beim Essen zu sehen.“ - „Das letzte Abendmahl“ von Wolfgang Kindermann.